

Reimers Jugendensemble in Châlons

Das Jahr 2013 ist ein besonderes Jahr; vor 50 Jahren am 22. Januar 1963 unterzeichneten Charles de Gaulle und Konrad Adenauer den Elysée Vertrag, der die gewollte Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen begründete. Die Gesellschaft hüben wie drüben feiert dieses Jahr mit vielen Aktionen, um an eine gelungene Völkerverständigung zu erinnern, die ihresgleichen sucht.

Der DFKN hat mit dem AmiC`allemand Châlons gleich zu Beginn des Jahres ein großes Vorhaben gestartet. Unser Mitglied Felicitas Kaiser schlug eine Aktion mit Jugendlichen vor, da doch das Deutsch-Französische Jugendwerk eine Folge des Elysée Vertrages sei. Der Verein fand die Idee gut und Felicitas Kaiser konnte Bärbel Reimer überzeugen, ein Theaterstück, deren Autorin und Regisseurin Reimer war, mit ihrer Theatergruppe in Châlons-en-Champagne am 22. Januar 2013 aufzuführen. Der Deutsch-Französische Kulturkreis Neuss dankt Dir für Deinen Einsatz, Felicitas, der zur Verwirklichung eines großen Planes führte.

Das Projekt ist wunderbar gelungen, aber während ich hier meine Gedanken so rückwärts wandern lasse, wird mir richtig bewusst, was hier geleistet wurde. Ich werde Sie teilnehmen lassen und beginne mit den Schülern und Schülerinnen.

Schüler und Schülerinnen von 4 Schulen mussten für 3 Tage befreit werden.

Ein Schüler musste für seinen Auftritt einen Tag später nachgefahren werden, denn am Fahrttag feierte er seine Firmung.

Die Jugendlichen versorgten sich selbst in der Jugendherberge. Beim Abtrocknen wurde eine Kette aus Trockentücherbewehrten gebildet. Der Esssaal wurde für die Probe in eine Bühne verwandelt. Husten, Schnupfen und Fieber machten die Runde.

Anstrengend war ganz sicher auch die Begegnung mit den französischen Schülern, nicht nur beim Theaterauftritt sondern auch in der Diskussion mit der Klasse vom Gymnasium Pierre Bayen.

Für mich als Außenstehende ist klar, das alles nur gelingen konnte, weil Bärbel Reimer und die Jugendlichen eine seit langem eingeschworene Theatergruppe bilden, voller Schwung, Begabung, Disziplin und Respekt voreinander und Sympathie füreinander.

Im Namen des Deutsch-Französischen Kulturkreises möchte ich mich bei allen Jugendlichen ganz herzlich bedanken und Ihnen ein ganz großes Kompliment für Ihre Theaterleistung und menschliche Haltung machen.

Lea Dunkler, Niklas Fassbender, Louise Haeffs, Sonja Hohlmann, Rahel Hoyer, Clemens Hüsch, Luca Otten, Frederike Reimer, Isabella Schiffer, Lena Wenninger, Bärbel und Guido Reimer, ich lade Sie herzlich ein, für das Jahr 2013 Mitglieder im Deutsch-Französischen Kulturkreis zu sein. (natürlich ohne Beitrag).

Den Verantwortlichen vom AmiC`allemand war bei der Zusage, mit uns das Projekt als Beitrag für 2013 zu machen, auch nicht klar, was an Organisation auf sie zukam, vom Saal organisieren bis zum Aktivieren der Zuschauer in einem Land, wo nachmittags Unterricht ist. Zu Beginn der Planung waren wir mit einer Klasse Zuschauer zufrieden, doch natürlich hochzufrieden, als über 250 Schüler den Szenen begeistert zusahen. In die Vorbereitung bezog Martine Lebas auch Lehrerinnen von den Gymnasien mit ein. Felicitas Kaiser hatte die Szenen inhaltlich übersetzt und die Vokabeln in die franz. Jugendsprache bereitgestellt. Mme Rousseau erwähnte nur ihre Freude, die ihr die Arbeit mit den Schülern bei der Vorbereitung der Diskussion gemacht hätte und ihr freudiges Erstaunen über die Offenheit der Diskussion. Ich bin sehr, sehr froh über diese gemeinsame so erfolgreiche Unternehmung und danke dem AmiC`allemand von ganzem Herzen.

Der Spruch „Glück ist mit den Tüchtigen“ bewahrheitete sich auch, als wir erfuhren, dass gleichzeitig mit uns Schüler und Schülerinnen vom Humboldt und vom Nelly in Châlons weilten, die das Theaterstück ebenfalls sahen und es hinterher noch mit ihren Châloneser Freunden besprechen konnten.

Zwei kleine Begebenheiten am Rande:

Die Gesamtschule an der Erft war auch da zur gleichen Zeit wie wir und wurde mit uns vom Bürgermeister Herr Bourg-Broc und dem Beigeordneten Herrn Lebas empfangen. Die Schüler und Schülerinnen sangen als Willkommensgruß auswendig und kräftig das Neusser Heimatlied, in das unsere Gruppe gleich verstärkend einfiel.

Die Châloneser grinsten und freuten sich.

Herr Bourg- Broc betonte die langjährige Freundschaft zwischen Neuss und Châlons, die für ihn auch mit Personen verbunden sei, wie mit Herrn Dr. Hüsch, den er schon sehr lange kenne und schätze. Da geht Clemens Hüsch (einer unserer Schauspieler) ans Mikrofon und sagt, sein Großvater habe ihm Grüße für Herrn Bourg-Broc aufgetragen. Freudiges Erstaunen bei Herrn Bourg-Broc und ein erleichtertes Aufatmen bei Clemens, der die Sätze in französischer Sprache gesagt hatte.

Liebe Bärbel Reimer. Der Deutsch-Französische Kulturkreis bedankt sich bei Dir für die Realisierung des großartigen Theaterprojekt in Châlons.(Bei Deinem Mann musst Du Dich bedanken für seine vielfältige Hilfe). Wir hoffen, dass Dein Theaterstück weiter oft nachgefragt wird. Die angesprochenen Jugendthemen sollten viele Menschen sehen.